



達摩禪苑

Bodhidharma Chán Gemeinschaft



Rezitation & Information

Darbringung

供品



Wir verbeugen uns 3 x mit gefalteten Händen, entzünden die mittlere Kerze und sprechen:

我们双手合十，三鞠躬，点燃中间的蜡烛，说：

„Namo Buddhaya!“

“南无佛陀耶！”

(Gong)

**„Verehrung dem Buddha, dem Wegweiser zur „Nicht-Dualität“,
zur Überwindung von GIER, HASS und „ICH-WAHN“,
er wies den Weg zur FREIHEIT, zur Buddhanatur in uns...“**

顶礼世尊，不二的引路人，带我们去贪、嗔和我执，
寻求解脱之道，开启我们本自具足的佛性.....

Im Rahmen einer Zeremonie zu besonderen Anlässen:

逢特殊法会时遵下列仪轨：

Rechtes Licht am Mittleren entzünden mit:

点亮中间靠右的灯并念诵：

**„All unseren Schwestern und Brüdern im Dharma,
ob hier oder leiblich fern, doch mitten in unserer Kreise sind,
sei dieses Licht geweiht...“**

“各位师兄，无论你们在这里还是远在外地，
都请你们此刻与我们同在。为你们点亮这盏灯...”

Linkes Licht am Mittleren entzünden mit:

点亮中间靠左的灯并念诵：

**„Allen Wesen, in allen Welten,
die mit uns auf dem Weg der Befreiung sind,
sei dieses Licht geweiht...“**

“为一切与我们一起寻求解脱之道的十方三世有情众生点亮这盏灯...”

Dann nimmt man **achtsam** nach und nach die verschiedenen Opfergaben
(Blumen, Räucherstäbchen, Nahrung, Licht, evtl. Wasser),
hält bzw. kreist diese einmal in Kopfhöhe, stellt sie zurück und spricht:

请正念取下供品（花、香，食物，烛光、圣水），在头部前方环绕一圈，重新放在供台上，说：

Mit Opfermudra:

随着上供的手势，念诵：

**„In Dankbarkeit bringe ich allen Buddhas und Bodhisattvas
hiermit symbolisch all die Schönheit der Welt dar.**

“以世间一切美好礼敬诸佛菩萨”。

Mit gefalteten Händen:

双手合十：

**Ich verneige mich tief vor allen Buddhas und Bodhisattvas.
Ich verneige mich tief vor all meinen Lehrerinnen und Lehrern.
Mögen sie mir heute und auch in zukünftigen Leben ihren Segen geben!“**

“礼敬诸佛菩萨！礼敬师父！愿此生、来生得受加持”！

(Gong)

Kesa Sutra

(nur ordinierte)

„Grosses Gewand der Befreiung,
Symbol für das Feld der Verdienste,
jenseits von Form und Leerheit.

In dem wir die Robe des Buddha tragen geloben wir,
mit allen Wesen zu erwachen!“

(Gong)

Erkenntnis

Alles unheilsame (Karma) entsteht im Geist
verfestigt sich in Gedanken, Worten und Taten.

Der klare Geist erkennt die Ursache von Gier, Hass und Verblendung.
Einsicht und Reue befreien den Geist und öffnen das Tor zum Mitgefühl.

Erlöschen die Ursachen, erlischt das Leiden
Zum Erlöschen des Leidens führt...

(Gong)

Der edle achtfache Pfad

- | | |
|--------------------------|-----|
| 1. rechte Anschauung | 正見 |
| 2. rechter Entschluss | 正思惟 |
| 3. rechte Rede | 正語 |
| 4. rechte Tat | 正業 |
| 5. rechter Lebenserwerb | 正命 |
| 6. rechte Anstrengung | 正精進 |
| 7. rechte Achtsamkeit | 正念 |
| 8. rechtes Sichversenken | 正定 |

Die fünf Gewissheiten

Es ist der natürliche Verlauf, dass ich alt werde.
Es gibt keinen Weg, dem Altern zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf, dass ich Krankheiten bekommen werde.
Es gibt keinen Weg, dem Krankwerden zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf, dass ich sterben werde.
Es gibt keinen Weg, dem Tod zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf, dass alles, woran ich hänge,
und alle, die mir lieb sind, sich verändern.
Es gibt keinen Weg, dem Getrenntwerden von ihnen zu entgehen.

Meine Taten sind mein einzig wirkliches Erbe.
Den Folgen meiner Taten kann ich nicht entgehen.
Meine Taten sind der Boden, auf dem ich stehe.

(Gong)

Deshalb mache ich mir Folgendes zur Übung:

Die 5 sittlichen Übungen

歸戒要集

1. Ich gelobe, mich darin zu üben, kein Lebewesen zu töten.

如諸佛盡壽不殺生，我某甲亦盡壽不殺生

2. Ich gelobe, mich darin zu üben, nichts zu nehmen, was mir nicht gegeben wird.

諸佛盡壽不偷盜，我某甲亦盡壽不偷盜

3. Ich gelobe, mich darin zu üben, keine unsittlichen Handlungen auszuüben.

如諸佛盡壽不淫欲，我某甲亦盡壽不邪淫

4. Ich gelobe, mich darin zu üben, nicht zu lügen und wohlwollend zu sprechen.

如諸佛盡壽不妄語，我某甲亦盡壽不妄語

5. Ich gelobe, mich darin zu üben, keine Substanzen zu konsumieren,
die den Geist verwirren und das Bewusstsein trüben.

如諸佛盡壽不飲酒，我某甲亦盡壽不飲酒

Zufluchtnahme



Zu Buddha – dem erhabenen Lehrer gehe ich um Zuflucht.

Zum Dharma – seiner Lehre, die sehend macht, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft des Erhabenen, der ich folge, gehe ich um Zuflucht.

Zu Buddha – dem alles durchflutenden Licht der Erleuchtung, gehe ich um Zuflucht.

Zum Dharma – dem alles zur Befreiung tragenden Strom, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft der Bodhisattvas, denen ich folge, gehe ich um Zuflucht.

Zu Buddha – dem mir noch verhüllten Licht in mir, gehe ich um Zuflucht.

Zum Dharma – der mir innewohnenden Kraft, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft aller fühlenden Wesen, die mit uns auf dem Weg zur Befreiung sind, gehe ich um Zuflucht als Dienender.

三皈依

sān guī yī

自皈依佛當願眾生體解大道發無上心
Zì guīyī fó dāng yuàn zhòngshēng tǐ jiě dàdào fā wú shàng xīn

自皈依法當願眾生深入經藏智慧如海
Zì guīyī fǎ dāng yuàn zhòngshēng shēnrù jīng zàng zhìhuì rú hǎi

自皈依僧當願眾生統理大眾一切無礙合南聖眾
Zì guīyī sēng dāng yuàn zhòngshēng tǒng lǐ dàzhòng yīqiè wú ài hé nán shèng zhōng.

(1. Meditationssitzung: Start & Ende durch Gong)

Herzsutra

Prajnaparamita-Hridaya-Sutra

(Chin.) 佛說摩訶般若波羅蜜多心經
觀自在菩薩 行深般若波羅蜜多時 照見五蘊皆空 度一切苦厄

Guān zì zài Pú sà, xíng shēn bō rě bō luó mì duō shí,
zhào jiàn wǔ yùn jiē kōng, dù yī qiē kǔ 'è.

**Der Bodhisattva Avalokiteshvara, tief im Strom vollkommenen
Verstehens, erhellte den Prozess, der zur
Illusion einer abgeschlossenen Persönlichkeit führt.
Dessen Leerheit erkennend überwand er alles Leiden.**

(Gong)

舍利子 色不異空 空不異色 色即是空 空即是色

Shě lì zǐ! sè bù yì kōng, kōng bù yì sè; sè jí shì kōng, kōng jí shì sè.

**Höre, Shariputra,
Form ist nichts anderes als Leerheit,
Leerheit ist nichts anderes als Form.
Form ist Leerheit, Leerheit ist Form.**

(Gong)

受想行識亦復如是

shòu xiǎng xíng shì, yì fù rú shì.

**Dasselbe gilt für Empfindungen,
Wahrnehmungen, geistige Formkräfte und Bewusstsein.**

(Gong)

舍利子 是諸法空相 不生不滅 不垢不淨 不增不減

Shě lì zǐ! shì zhū fǎ kōng xiāng: bù shēng bù miè, bù gòu bù jìng, bù zēng bù jiǎn.

**Höre, Shariputra,
alle Dinge sind durch Leerheit gekennzeichnet.**

**Weder entstehen sie, noch vergehen sie, sie sind weder rein,
noch unrein, weder werden sie größer, noch werden sie kleiner.**

(Gong)

是故空中無色無受想行識

shì gù kōng zhōng wú sè, wú shòu xiǎng xíng shì.

**Daher gibt es in der Leerheit weder Form,
noch Empfindung, noch Wahrnehmung,
noch geistige Formkraft, noch Bewusstsein;**

(Gong)

無眼耳鼻舌身意無色聲香味觸法

wú yǎn ěr bí shé shēn yì, wú sè shēng xiǎng wèi chù fǎ.

**...kein Auge, kein Ohr, keine Nase, keine Zunge, keinen Körper,
keinen Geist; keine Form, keinen Klang, keinen Geruch,
keinen Geschmack, kein Berührbares, kein Objekt des Geistes;**

(Gong)

無眼界乃至無意識界

wú yǎn jiè nǎi zhì wú yì shì jiè.

**...keinen Bereich der Elemente
(von den Augen bis zum Geist-Bewusstsein);**

(Gong)

無無明亦無無明盡乃至無老死亦無老死盡

wú wú míng, yì wú wú míng jìn; nǎi zhì wú lǎo sǐ, yì wú lǎo sǐ jìn.

**...kein bedingtes Entstehen
und kein Erlöschen des bedingten Entstehens**

(von Unwissenheit bis zu Tod und Verfall);

(Gong)

無苦集滅道 無智亦無得
wú kǔ jí miè dào. wú zhì yì wú dé.

**...kein Leiden, keinen Ursprung des Leidens,
...kein Ende des Leidens und keinen Weg;
...kein Verstehen und kein Erlangen.**

(Gong)

以無所得故 菩提薩埵 依般若波羅蜜多故 心無罣礙 無罣礙故 無有恐怖
yǐ wú suǒ dé gù pú tí sà duǒ, yī bō rě bō luó mì duō gù, xīn wú guà ài, wú guà ài gù wú yǒu kǒng bù.

**Weil es nichts zu erreichen gibt, finden die Bodhisattvas,
in vollkommenem Verstehen ruhend, keine Hindernisse in ihrem Geist.**

(Gong)

遠離 顛倒夢想 究竟涅槃
yuǎn lí diān dào mèng xiǎng, jiù jìng niè pán.

**Keine Hindernisse erlebend, überwinden sie die Angst,
befreien sich selbst für immer von Täuschung
und verwirklichen vollkommenes Nirvana.**

(Gong)

三世諸佛 依般若波羅蜜多故 得阿耨多羅三藐三菩提 故知般若波羅蜜多 是大神咒
是大明咒 是無上咒 是無等等咒 能除一切苦 真實不虛

sān shì zhū fó, yī bō rě bō luó mì duō gù, dé ā nòu duō luó sān miǎo sān pú tí gù zhī bō rě bō
luó mì duō, shì dà shén zhòu, shì dà míng zhòu, shì wú shàng zhòu, shì wú děng děng zhòu,
néng chú yī qiè kǔ, zhēn shí bù xū.

**Alle Buddhas der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
erlangen dank dieses vollkommenen Verstehens
volle, wahre und universale Erleuchtung.**

(Gong)

**Daher sollte man wissen, dass vollkommenes Verstehen
das höchste Mantra ist, das Mantra ohnegleichen,
das alles Leiden aufhebt, die unzerstörbare Wahrheit.**

(Gong)

故說般若波羅蜜多咒

gù shuō bō rě bō luó mì duō zhòu,

Das Mantra der Prajnaparamita lautet:

即說咒曰 揭諦 揭諦 波羅揭諦 波羅僧揭諦 菩提薩婆訶

jí shuō zhòu yuē: "jiē dì jiē dì bō luó jiē dì, bō luó sēng jiē dì, pú tí sà pó hē."

**Gate Gate - Paragate
Parasamgate - Bodhi Svaha !**

**„Gegangen, gegangen, hinüber gegangen,
gemeinsam vollkommen hinüber gegangen,
zum Ufer der Nicht-Zweiheit, der Erleuchtung.“**

„Sei es zum Wohle ALLER!“



(2. Meditationssitzung > danach Bodhisattvagelöbnis)

- Diese beiden Dharanis werden nur zu besonderen Anlässen rezitiert -

Dharani von der großen Barmherzigkeit

Gepriesen sei Bodhisattva Avalokiteshvara:

...der dem Trikaya gleicht, der die transzendente Weisheit verkörpert.

...der durch die Unbeflecktheit seines Geistes fortwährend alle Wesen rettet.

...dessen jegliche Tat die ursprüngliche Reinheit aller Wesen enthüllt.

...der die drei zerstörenden Verwirrungen - Gier, Haß und Verblendung- auslöscht.

Schnell, schnell! Komm, komm! Hier, hier!

Freude springt in uns auf und hilft uns,

in das Reich der großen Wirklichkeit einzudringen.

Avalokiteshvara Bodhisattva, Bodhisattva der Barmherzigkeit,

verhilf uns zu geistiger Erfüllung.

Vollendung, Vollendung!

Nachdem wir die Freiheit und Barmherzigkeit Avalokiteshvaras bezeugt haben,

unseren eigenen Körper und Geist geläutert haben,

tapfer wie ein Löwe geworden sind und uns in allen Lebewesen offenbart haben,

uns zum Rad der Lehre und der Lotusblume bekannt haben,

können wir nun ungehindert alle Wesen retten.

Möge die Kenntnis der geheimnisvollen Natur des Avalokiteshvara

für immer fortbestehen.

Verehrung den drei Schätzen - Buddha, Dharma und Sangha!

Verehrung Avalokiteshvara, dem Bodhisattva der Barmherzigkeit!

Möge dieses Dharani wirksam sein.

Dharani vom Tilgen des Mißgeschicks

Verehrung allen Buddhas in den drei Welten und zehn Himmelsrichtungen.

Gepriesen sei der unvergleichliche Eine, der alles Leiden tilgen kann.

Gepriesen sei der unvergleichliche Eine, der das ganze Universum durchdringt und den Verhältnissen entsprechend die Trikayas offenbart. Er ist das Licht, das große,

wahre Licht. Dieses herrliche Licht zieht alle Wesen in den Bereich Buddhas und rettet sie. So verschwinden Leiden und Unglück. Leuchtende Erkenntnis bricht auf,

und damit hat dieses Dharani seine Kraft vollendet.

Bodhisattvagelöbnis

四弘誓願

Der Wesen sind unendlich viele - ich gelobe, sie alle zu retten.

眾生無邊誓願度

Zerstörender Irrtum ist unerschöpflich - ich gelobe, ihn zu überwinden.

煩惱無盡誓願斷

Die Lehre der Wahrheit ist unermessbar - ich gelobe, sie zu verwirklichen.

法門無量誓願學

Buddhas Wahrheit ist die höchste - ich gelobe, sie zu vollenden.

佛道無上誓願成

Neubeginn

Täglich richten Anhaftung, Hass und Stolz in uns großen Schaden an.

Aus Ungeschicklichkeit haben wir viele Fehler begangen.

Wir sind von unseren falschen Wahrnehmungen geblendet worden.

Wir waren gedankenlos und sind vom Pfad der Befreiung abgewichen.

Wir geloben, beständig zu üben, in Achtsamkeit zu leben,

den Dharma zu studieren und die Anzahl unserer Fehler stetig zu reduzieren.

Aufrichtig bereuen wir unsere Irrtümer und unsere falschen Urteile.

Mögen wir künftig durch Ausübung der sechs Paramitas...

Freigebigkeit

布施波羅蜜

ethisches Verhalten

持戒波羅蜜

Geduld

忍辱波羅蜜

energisches Bemühen

精進波羅蜜

Meditation

禪定波羅蜜

Weisheit

般若波羅蜜

...Buddhaschaft erlangen zum Wohle aller Wesen !

Anhang



Vesakh & Baden des Buddha

- Text zum höchsten Feiertag des Buddhismus an dem Buddhas Geburtstag & Erleuchtung gefeiert wird -

Beginn: 1x Gong

Namo Buddhaya!

Zufluchtnahme

Zu Buddha – dem erhabenen Lehrer gehe ich um Zuflucht

Zum Dharma – seiner Lehre, die sehend macht, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft des Erhabenen, der ich folge, gehe ich um Zuflucht.

Zu Buddha – dem alles durchflutenden Licht der Erleuchtung, gehe ich um Zuflucht.

Zum Dharma – dem alles zur Befreiung tragenden Strom, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft der Bodhisattvas, denen ich folge, gehe ich um Zuflucht.

Zu Buddha – dem mir noch verhüllten Licht in mir, gehe ich um Zuflucht.

Zum Dharma – der mir innewohnenden Kraft, gehe ich um Zuflucht.

Zur Sangha – der Gemeinschaft aller fühlenden Wesen, die mit uns auf dem Weg zur Befreiung sind, gehe ich um Zuflucht als Dienender.



Die fünf Gewissheiten

Es ist der natürliche Verlauf, dass ich alt werde.
Es gibt keinen Weg, dem Altern zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf,
dass ich Krankheiten bekommen werde.
Es gibt keinen Weg, dem Krankwerden zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf, dass ich sterben werde.
Es gibt keinen Weg, dem Tod zu entgehen.

Es ist der natürliche Verlauf, dass alles,
woran ich hänge, und alle, die mir lieb sind,
sich verändern. Es gibt keinen Weg,
dem Getrenntwerden von ihnen zu entgehen.

Meine Taten sind mein einzig wirkliches Erbe.
Den Folgen meiner Taten kann ich nicht entgehen.
Meine Taten sind der Boden, auf dem ich stehe.

(Gong)

Erkenntnis

**Alles unheilsame Karma entsteht im Geist
verfestigt sich in Gedanken, Worten und Taten.**

**Der klare Geist erkennt die Ursache von Gier, Hass und Verblendung.
Einsicht und Reue befreien den Geist und öffnen das Tor zum Mitgefühl.**

**Erlöschen die Ursachen, erlischt das Leiden
Zum Erlöschen des Leidens führt...**

(Gong)

Das Ritual des Badens

Man begibt sich vor die Statue des Buddha, streut evtl. einige Blüten in das Wasser und Spricht die Gatha:

**„Wir baden nun die Buddhas zum Segen der Welt.
Durch Weisheit, Reinheit und Tugend, können alle fühlenden Wesen,
gefangen in Samsara, von den fünf Verunreinigungen gereinigt werden.
Mögen alle Wesen den reinen Dharma-Körper des Tathagata
und hierdurch volle Buddhachchaft erreichen.“**

(Gatha des „Buddhabadens“ auf chinesisich:)

我今灌沐諸如來 淨智莊嚴功德聚 五濁眾生令離垢 同證如來淨法身

(Gong)

Nun nimmt man die Kelle und übergießt den Buddha 3x mit Wasser während man spricht:

Gewissenhaft bemühe(n) ich mich (wir uns) zukünftig...

In Achtsamkeit zu leben

(Linke Schulter)

Den Dharma zu studieren

(Rechte Schulter)

Die Anzahl unserer Fehler stetig reduzieren

(Kopf & Rücken)

Die sechs Paramitas

Mögen wir künftig durch Ausübung der sechs Paramitas...

Freigebigkeit

布施波羅蜜

ethisches Verhalten

持戒波羅蜜

Geduld

忍辱波羅蜜

energisches Bemühen

精進波羅蜜

Meditation

禪定波羅蜜

Weisheit

般若波羅蜜

...Buddhaschaft erlangen zum Wohle aller Wesen !

(3x Gong / Verbeugung vor Buddha)

ENDE

Anmerkung: Die 5 Hemmnisse / Hindernisse / Verunreinigungen im Buddhismus sind:

1.Sinnen-Verlangen (kamachanda oder abhijja) 2.Übelwollen, Hass (byapada) 3.Beharren im Gewohnten (thina-middha)
4.Geistige Unruhe (uddhacca-kukkucca) 5.Daseinsorge, Stumpfheit, skeptischer Zweifel(vicikicca)

Der Text wurde von Fa Yi Shakya aus Quellen des Mahayana im Mai 2015 erstellt. Die Gatha ist frei übersetzt.

Zu den Mahlzeiten



Zu Beginn jeder Mahlzeit werden wir uns bewusst:

„Diese Nahrung ist ein Geschenk des ganzen Universums. Der Erde, des Himmels, zahlreicher Lebewesen und das Ergebnis von viel Liebe und Mühe. Mögen wir dieses Geschenk in Achtsamkeit und Dankbarkeit empfangen.“

Während der Mahlzeit:

Drei-Bissen-Gelöbnis

Beim ersten Bissen geloben wir - nichts Böses mehr zu tun.

Beim zweiten Bissen geloben wir - nur Gutes zu tun.

Beim dritten Bissen geloben wir - alle Wesen zu erretten.

So vollenden wir Buddhas Weg.

Sammlung nach dem Essen

Wir haben gegessen.

Wir haben neue Kraft erhalten.

Wenn wir selbstlos sind, leben alle Wesen in Frieden.

(Grundsätzlich erfolgt das Essen selbst in edlem Schweigen)

Unsere Gemeinschaft orientiert sich an den Geisteshaltungen von:



Bodhidharma (* um 440 † um 528)

(chinesisch 菩提達摩, Pinyin Pútídámó oder kurz Damo 達摩, jap. Bodai-Daruma), war ein indisch-tamilischer Mönch und gilt als der erste Patriarch der Chan- und Zen-Linien. Seine Historizität ist zwar teilweise gesichert, jedoch liegen die historischen Einzelheiten im Dunklen, da die Legende erst einige Jahrhunderte nach seinem Tod entstand und immer weiter ausgeschmückt wurde. 480 n. Chr. verließ er sein Land (Indien) und fuhr mit dem Schiff nach China, überquerte den Himalaya in die nördlichen Provinzen, wanderte zuerst nach Südchina und dann an den Kaiserhof der Liang Dynastie. Anschließend ließ er sich 523 n. Chr. wieder im Norden in der Provinz Henan nieder. Hier befand sich auch das Shaolin-Kloster, in dem er der Legende nach eine vom Mahayana-Buddhismus abgeleitete Philosophie der Selbst-betrachtung lehrte und den Chan-Buddhismus entwickelte. Die Lehre gelangte von dort nach Korea (kor. Son), Vietnam (viet. Thien) und Japan (jap. Zen), von wo sie als Zen-Buddhismus ab dem 19. Jahrhundert auch im Westen bekannt wurde.

Zitate:

Kaiser Bu von Ryô fragte den Großmeister Bodhidharma:
"Was ist der höchste Sinn der Heiligen Wirklichkeit?"
Bodhidharma sagte: "Offene Weite - nichts von heilig."

"Wo auch immer ein Begehren ist, da findest du Leiden.
Wenn das Begehren aufhört, bist du frei vom Leiden.
Nicht-Begehren ist der Weg zur Wahrheit."

"Nicht über irgendetwas nachzudenken ist Zen.
Wenn du das beherrschst, ist gehen, sitzen oder liegen
-was auch immer du tust- Zen."

Zen ist laut seinem Begründer Bodhidharma:

1. Eine besondere Überlieferung außerhalb der Schriften,
2. unabhängig von Wort und Schriftzeichen,
3. unmittelbar des Menschen Herz zeigen, -
4. die (eigene) Natur schauen und Buddha werden.



Huangbo Xiyun († 850)

(chinesisch 黃檗希運; jap. Ōbaku Kiun), war einer der größten chinesischen Chan-Meister und Lehrer von Linji Yixuan (jap. Rinzi Gigen) und somit Wegbereiter des chinesischen Linji-Chan (japan. Rinzi). Schon in jungen Jahren verließ er seine Eltern und trat in ein Kloster auf dem Berg Huangbo ein. Zu seinen Lehrern gehörten Baizhang Huaihai und Nansen. Huangbos Lehre vom „Einen Geist“ enthält in sehr prägnanten und einfachen Formulierungen die Essenz des Zen. Sie soll dem Schüler zur intuitiven (unmittelbaren) Erfahrung der Wahrheit führen, ohne die Zwischenschaltung von begrifflichem Denken und zufälligen Gefühlen. Der überlieferte Text "Huangboshan duanji chanshi zhuanxin fayao" (chinesisch 黃檗山斷際禪師傳心法要), bestehend aus Unterweisungen des Meisters, aus Dialogen mit Schülern und gilt als gelungener Versuch, mit Worten auf den Einen Geist, der sich allen Begriffen entzieht hinzuweisen.

Zitate:

"Alle Wesen sind an sich nichts als der Eine Geist. Dieser Geist ist ohne Anfang, ungeboren und unzerstörbar, ohne Form, ohne Erscheinung. Er gehört nicht zu den Dingen, die existieren oder nicht existieren. Er ist weder lang noch kurz, weder groß noch klein, er ist jenseits aller Beschränkungen, aller Maßeinheiten, Namen, Spuren und Vergleiche. Es ist das, was immer gegenwärtig ist - aber sobald du Begriffe davon bildest, bist du sofort im Irrtum. Dieser Geist ist unermesslich, unergründlich und grenzenlose Leere."

"Lernen führt zu falschem Festhalten am begrifflichen Denken, dies wäre ein völliges Missverständnis des Weges. Der Zen-Weg ist nichts, das "erlernt" werden kann. "



Linji Yixuan († 867)

(chinesisch 臨濟義玄; jap. Rinzai Gigen); ist der Begründer der nach ihm benannten Schule Linji zong (臨濟宗), des Meditations- buddhismus (Chan) im Kaiserreich China, die in der Folge auch in Korea, Japan und Vietnam Fuß fasst. Am bekanntesten ist die japanische Rinzai-shū, die einen Zweig des japanischen Zen-Buddhismus darstellt. Linji war als junger Mönch in der Huayan-Tradition ein eifriger Studierender der buddhistischen Regeln und Lehrschriften. Eines Tages soll er alle seine schriftlichen Unterlagen verbrannt haben, um ein Mönch der Chan Schule zu werden, deren Belehrungen 'außerhalb der Schriften' übermittelt wurden. So wurde er Schüler von Huángbò sowie dessen Dharma-Nachfolger und erhielt seinen Namen vom Linji-Tempel in Hebei, in dem er ab 851, zur Zeit der Buddhistenverfolgung (ab 845), wirkte. Seine wichtigsten Dharma-Vorträge und Unterweisungen wurden im Linji Lu überliefert.

Zitate:

"Fälschlicherweise glaubt ihr, die Dinge zu verstehen, wenn ihr ihnen Namen und Bezeichnungen gebt. Das Feine und das Grobe, das Weltliche und Nicht-Weltliche kann doch dadurch nicht verständlich werden, indem man es benennt. Weggeführten, verwirklicht es, gebraucht es, oder meidet es, aber sperrt es nicht in tote Worte ein."

"Um ein gutes Gefäß zu werden, dürft ihr euch vor allem von keinem Menschen aus der Fassung bringen lassen. Egal, wohin ihr kommt, seid euer eigener Meister, und wo ihr steht, steht aufrecht."

"Wenn ihr frei sein wollt, erkennt eurer wahres Selbst. Es hat keine Form, keine Erscheinung, keine Wurzel, keine Grundlage, keinen Ort, aber es ist munter und voller Leben. Es reagiert flink und gewandt, doch wo es wirkt, ist nicht zu sagen? Sucht ihr es, so entfernt ihr euch vom ihm, wollt ihr es erlangen, so wendet ihr euch nur immer mehr von ihm ab."



Xu Yun (*26. August 1840 †13. Oktober 1959)

(Chin: 虚云) war ein bekannter chinesischer Chan-Meister und einer der einflussreichsten Chan-Lehrer in China im 19. und 20. Jahrhundert und wohl der wichtigste in der modernen chinesischen Geschichte. Xu Yun wurde am 26. August 1840 in Fujian, China geboren. Seine Mutter verstarb bei der Geburt. Die Verbreitung des Chan im Westen ist zu großen Teilen seinen Schülern und Nachfolgern zu verdanken. Auch unsere Gruppe steht in dieser Chan-Tradition. Sein hohes Alter von 119 Jahren war ungewöhnlich. Als er 14 Jahre alt war, gab er bekannt, dass er auf die materielle Welt zu Gunsten des monastischen Lebens verzichten wolle. Sein Vater war dagegen und zwang ihn zur Heirat. Der Wunsch Mönch zu werden wurde jedoch immer stärker und er trennte sich mit deren Einverständnis von seiner Frau. Im Gu Shan Kloster empfing er die Ordination als Mönch und verbrachte am Anfang viel Zeit als Pilger und Eremit in den Bergen. Während seiner Jahre als Einsiedler machte Xu Yun einige seiner tiefgründigsten Erfahrungen. Er besuchte den alten Meister Yung Ching, der ihn ermutigt, seine Askese zu Gunsten der Mäßigkeit aufzugeben. Yung Ching schulte den jungen Mönch in den Sutras und wies ihn die sogenannte Hua Tou-Praxis ein. Im Alter von dreiundvierzig Jahren begann er wieder zu pilgern. Vom Fa Hua Tempel bis hin zum Ch'ing Liang Gipfel im Wutai Shan Gebirge im Nordwesten. Während seiner Pilgerschaft besuchte Xu Yun auch viele Klöster und heiligen Stätten in Tibet, einschließlich des Potala, dem Sitz des Dalai Lama und dem Tashilhunpo Kloster, dem Sitz des Panchen Lama. Er reiste durch Indien und Ceylon und nach Burma. Während dieser Zeit der Wanderschaft, komponierte Xu Yun eine große Zahl von Gedichten.

Zitate:

"Beunruhige Dich nicht, wenn ablenkende Gedanken aufsteigen,
aber hüte Dich, sie zu spät zu erkennen!"

"Menschen die glauben, dass wie ein abgestorbener Baum oder wie ein großer Felsbrocken zu meditieren das letztgültige Prinzip sei, irren völlig und missverstehen die Lehre Bodhidharmas."

"Seid nicht stolz und gebt niemals eure Praxis auf. Diese sollte lückenlos sein.
Inmitten dieser feinen, ununterbrochenen Übung müsst ihr noch feinsinniger werden.
Während ihr vorsichtig und aufmerksam praktiziert, müsst ihr noch sorgsamer werden.
Ist die Zeit reif, wird der Boden des Fasses von selbst durchbrechen."

Informationen zur Bodhidharma Chan-Gemeinschaft



達摩禪苑

Bodhidharma Chan Gemeinschaft

Die Bodhidharma Chan-Gemeinschaft wurde im Jahr 2014 durch **Fa Yi Shakya** gegründet. Unsere Gemeinschaft sieht sich fest in der Tradition und Nachfolge des chinesischen Chan.

Die Lehrübertragung erfolgte ausgehend von **Bodhidharma** über **Hui Neng**, weiter zu **Huangbo Xiyun** und **Linji Yixuan**. Im 20. Jahrhundert über **Xu Yun** zu **Jy Din Shakya**.

Er übertrug die Lehre des Chan an seinen westlichen Dharmanachfolger **Chuan Zhi Shakya**. Dieser erteilte im Jahr 2011 nach eingehender Prüfung **Fa Yi Shakya** formelle Lehrerlaubnis.

Mentor des Gründers war bis zu seinem Tod im Jahr 2015 der verstorbene **Fa Dao Shakya**.



Meister Xu Yun



Jy Din Shakya & Chuan Zhi Shakya



Fa Dao Shakya



Fa Yi Shakya

In Nachfolge dieser Tradition, jedoch nicht formel gebunden, soll die Bodhidharma Gemeinschaft zukünftig weitestgehend durch einen demokratisch gewählten Ordensrat organisiert werden.

Die Ordensleitung sollte im Normalfall nur repräsentieren.

Ganz bewusst wird es innerhalb der Gemeinschaft KEINE Titel (wie z.B. Meister) geben, welche die Gefahr bergen einen besonderen Grad an Verwirklichung vortäuschen zu können.

Die Bodhidharma Chan-Gemeinschaft sieht sich als Vertreterin einer zeitgemäßen, westlich orientierten und vor allem alltagsorientierten Lehrdarlegung des Chan im 3. Jahrtausend.

Von unreflektierter Übertragung von Kultur, sowie von blindem Volksglauben, distanzieren wir uns.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir auf bewährte Methoden und Werkzeuge verzichten.

Fundierte Kenntnisse der Lehre und eine damit einhergehende Meditationspraxis sind für unsere Mitglieder unerlässlich und selbstverständlicher Bestandteil des Alltages.

Als fest im Buddhismus verankerte Gemeinschaft, stehen wir mit allen Traditionen und Schulen, insbesondere mit solchen, die Bodhidharma als Ausgangspunkt mit uns gemeinsam haben, als Teil einer weltweiten Sangha in Nachfolge des Buddha.

Satzung der Bodhidharma Chan-Gemeinschaft

1. Die Changemeinschaft ist eine robenstrage, buddhistische Sangha von meist ordinierten Laien. Ordinationsform sind die in China verbreiteten Bodhisattva-Laiengelübde des Mahayana.
2. Mitglied kann sein, wer sich zu den Zielen der Gemeinschaft bekennt und darin eine geistige Heimat findet. Die Mitgliedschaft setzt fundierte Kenntnisse der Buddhistischen Lehre voraus und ist im ersten Jahr auf Probe. Dieses Probejahr dient dem Kennenlernen. Interessierte werden durch Ordinierte begleitet. Bei Aufnahme in die Gemeinschaft bekennt man sich klar zu deren Zielen.
3. Mitglieder mit Zuflucht sind uns sehr willkommen, aber nicht im Ordensrat stimmberechtigt.
4. Die (Laien-) **Ordination** umfasst die 5 Laienübungen, die Bodhisattvagelübde, sowie das Versprechen, sich zukünftig aktiv und uneigennützig mit seinen Fähigkeiten zum Wohle der Chan-Gemeinschaft einzubringen. Zuflucht und Gelübde sind persönlicher Art und nur dem Buddha und der Lehre verpflichtet. Die Lehrerlaubnis eines Ordinierten berechtigt zur Erteilung der Zuflucht. Die Lehrbefugnis selbst speist sich durch Traditionslinie und ist vollumfänglich an eine bestehende Mitgliedschaft in der Bodhidharma Chan-Gemeinschaft gebunden und erlischt bei Austritt.
5. Aktive Mitglieder der Gemeinschaft haben Stimmrecht. Sie wählen aus ihrem Kreis alle 5 Jahre einen „Ordensrat“, der je nach Größe der Gemeinschaft aus 3 bis 5 ordinierten Mitgliedern besteht, die mindestens 1 Jahr ordiniert sind und welche dann gemeinsam mit der „Ordensleitung“ die Geschicke der Gemeinschaft durch weitgehend demokratische Abstimmungen bestimmen.
6. Finanzielle Angelegenheiten werden gemeinsam vom Ordensrat verwaltet. Die Finanzen der Gemeinschaft müssen völlig transparent für die Mitglieder sein. Vermögen dient einzig den Zielen der Gemeinschaft, der Linie, Lehre oder Tradition. Niemals jedoch irgendwelchen privaten Zwecken.
7. Die Ordensleitung ist der Vertreter der Gemeinschaft nach Außen. Sie „hält“ Tradition und Linie nach Außen und ist somit das „Fundament“ auf dem die Gemeinschaft steht. Als Repräsentant ist sie der Lehre, Tradition, dem Gewissen sowie ihren Gelübden verpflichtet. Obwohl überwiegend repräsentativ wirkend, soll die Leitung dem Ordensrat begleitend und beratend zur Seite stehen. Im Ordensrat hat sie kein Stimmrecht, die Stimme der Leitung **soll** jedoch aufmerksam gehört und bei Stimmgabe des Ordensrates beachtet werden. Als Repräsentant der Gemeinschaft dient die Ordensleitung dieser und hat zudem die Aufgabe eines Mittlers, Streitschlichters und die der Lehrübertragung. Die vom Ordensrat gefassten Beschlüsse, (entstanden möglichst durch Konsens bzw. bei demokratischer Abstimmung in einfacher Mehrheit), sind soweit irgend möglich von der Ordensleitung abzusegnen und umzusetzen. Sollte die Ordensleitung die Abstimmungsergebnisse in seltenen Ausnahmefällen, also bei großen Bedenken und berechtigtem Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Beschlüsse nicht mittragen können, so ist der Ordensrat berechtigt bis zu 3x einen Kompromiss anzubieten, welcher von der Ordensleitung zur Kenntnis genommen werden muß. Dies gilt auch bei Personalfragen. Hiermit soll die Gefahr von „Machtmissbrauch“ durch die Leitung weitgehend verhindert werden. Erst nach dreimaligem Veto durch die Ordensleitung, besteht für diese das Recht, sich in einer endgültigen Entscheidung über die Ergebnisse des von den Mitgliedern gewählten Ordensrates hinweg zu setzen. Dies sollte jedoch nur in wenigen Notfällen geschehen.
8. Es sind 1 bis 2 Treffen pro Jahr vorgesehen, an welchen alle Mitglieder anwesend sein sollen.
9. Die Siegel der Gemeinschaft verwaltet einzig die Leitung. (Namenssiegel die Ordinierten selbst.)

www.Bodhidharma-Chan-Gemeinschaft.de

Schlußbemerkung

**Als aufgeklärte Menschen zu Beginn des 3. Jahrtausends
und in Kenntniss des Kalamer-Sutra in welchem es heisst:**

„Geht nicht nach Hörensagen oder Gerücht, Überlieferung oder Tradition, den Tagesmeinungen, oder der Vorgabe von Schriften, nicht nach Vernünftelei, logischer oder rhetorischer Kunstfertigkeit, Gedankengebäuden, oder der Übernahme anziehender Ideen, nicht nach dem Schein von Fähigkeit oder der Autorität eines Meisters...

...wenn Ihr jedoch nach gründlicher Prüfung versteht:

„Diese Dinge sind heilsam, förderlich, von Weisen empfohlen; und, wenn man sie akzeptiert und durchführt, bringen sie allseits Nutzen und Glück', solltet Ihr danach handeln...“

**. . .distanzieren wir uns ausdrücklich
von jeglichem magischen Denken!**



Rev. Fa Yi Shakya

Dieses Heft enthält Anregungen aus den verschiedensten Richtungen des Chan

Der Text der Zufluchtnahme stammt von meinem verstorbenen Lehrer
Dr. Karl-Heinz Gottmann, der einst folgende, sehr weise Worte sagte:

„Buddhismus ist Abenteuer!“

Dieses Rezitationsheft wurde im Jahr 2014 von Fa Yi Shakya erstellt und im Jahr 2017 völlig neu überarbeitet.
Dank der Unterstützung des Liuzu-Chan-Tempel in Deutschland wurden die chinesischen Textteile korrigiert.